

Manifest des 2. Parteitages

der

Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

an das deutsche Volk

Deutsche Männer und Frauen! Deutsche Jugend! Die drückende Not unseres Volkes ist die zwangsläufige Folge der Nazibarbarei und ihres völkermordenden Krieges. Entbehrungsvolle Jahre härtester Arbeit liegen vor uns. Der zerstörte Wohlstand Europas muß wiederhergestellt und der in aller Welt angerichtete Schaden wiedergutmacht werden.

Schwere Last liegt auf dem deutschen Volke. Wir müssen Ordnung im eigenen Hause schaffen.

In ganz Deutschland müssen die Kriegs- und Naziverbrecher, die Konzerne, Großbanken und Großgrundbesitzer enteignet, Verwaltung und Wirtschaft von Naziaktivisten und Kriegsverbrechern gesäubert werden. Erst dann wird es in ganz Deutschland eine wirksame Wirtschaftsplanung, eine demokratische Bodenreform und eine demokratische Schulreform geben.

In der sowjetischen Besatzungszone ist dank des Wirkens der einheitlichen Arbeiterbewegung eine solche demokratische Ordnung geschaffen worden.

In den westlichen Besatzungszonen ist die Arbeiterbewegung gespalten. Die Mitschuldigen an der Nazierrschaft und am Hitlerkrieg sind im Besitz ihrer wirtschaftlichen Machtmittel und sitzen in den Verwaltungen. Spekulanten und Schieber desorganisieren die Wirtschaft. Ein bizonaler Behördenapparat, undemokratische Verfassungen und eine volksfeindliche Politik der alten reaktionären Kräfte verhindern die Einheit Deutschlands.

Ein großes Aufräumen muß beginnen. Alle demokratisch und sozialistisch gesinnten Arbeiter, Angestellten, Bauern, Handwerker und Geistesschaffenden müssen ihre Kräfte vereinen und die neue demokratische Ordnung schaffen. In der sowjetischen Besatzungszone, wo bereits die neue demokratische Ordnung errichtet wurde, wird trotzdem das Volk noch jahrelang schwer arbeiten müssen, bis die Folgen der Nazierrschaft und die Kriegsverwüstungen beseitigt sind. Die Werkstätten werden aber den Kampf gegen Hunger und Kälte erfolgreich bestehen. Sie werden sich darin durch nichts und durch niemand entmutigen lassen.